

Inhalt

Einführung	9
------------	---

TEIL I

Erinnerungen an Frau Dr. Lux

1	Meine Schlüsselerinnerungen	21
2	Bild einer Lehrerin	26

TEIL 2

Eine Wegbereiterin

3	Kindheit, Jugend und Schule 1882–1898	45
4	Abitur 1901 mit Unterstützung der Familie	70
5	Studium, Promotion und Ausbildung zur Gymnasiallehrerin 1901–1909	87

TEIL 3

Ein reiches Leben in Berlin 1909–1933

6	Berufstätig mit Mann und Kindern	111
7	Familienverband, Freunde und gesellschaftliches Engagement	136

TEIL 4

Selbstachtung, Klugheit und Courage 1933–1945

8	Dora Lux als Autorin der Zeitschrift <i>Ethische Kultur</i> 1933–1936	155
---	--	-----

9	Eingriffe in das Leben der Geschwister Bieber – Dora Lux, Annemarie Bieber, Elsbeth Schaper und Friedrich Bieber	179
10	Dora und Heinrich Lux als Lebenspartner	215
11	Jüdische Helfer für jüdische Verfolgte	232
12	Willensstark und verschwiegen – die Töchter Gerda und Eva Lux	237
13	Die Weigerung, sich als Jüdin registrieren zu lassen	254
14	Nach der Befreiung	272

TEIL 5

Leben und Arbeiten in der Nachkriegszeit

15	Als alte Frau in Heidelberg 1945–1958	277
16	Eine Geschichtslehrerin gegen den Zeitgeist	293
17	Das Kollegium der neu gegründeten Elisabeth-von-Thadden-Schule	308
18	Die nationalsozialistische Vergangenheit in Unterricht und Schule: Sprachlosigkeit und Präsenz	322
19	Rückzug und Abschied	336

	<i>Nachruf nach 50 Jahren – von Manon Grisebach</i>	340
--	---	-----

Anhang

	Anmerkungen	347
	Bibliographie	408
	Danksagung	432